

Anhang D

System-Utilities

Dieser Anhang behandelt die System-Utilities¹ und deren Installation, sofern diese noch nicht werksseitig vorinstalliert wurden. Die System-Utilities-Diskette(n) enthalten Installationsprogramme für folgende Utilities:

- 0V-Suspend
- PCMCIA
- Physikalische Formatierung des Festplattenlaufwerks
- SVGA
- Touchpad
- Erweitertes IDE
- Audio
- CD-ROM
- Dateitransfer

Die folgenden Abschnitte beschreiben diese Utilities, deren Installation und deren Funktionen.

¹ Die System-Utilities können je nach Systemkonfiguration unterschiedlich sein.

D.1 Null-Volt-(Hibernation)-Suspend-Utility

Dieses Programm lokalisiert zusammenhängenden, freien Speicherplatz auf der Festplatte und stellt ihn zur Auslagerung des Grund- und Erweiterungsspeichers sowie der Systemregister ab. Es richtet die Festplatte für die Suspend-to-Disk-Funktion ein sowie das Formatieren und Markieren von schlechten Blöcken.

Wenn das System in die Betriebsart Suspend schaltet (z.B.: Sie drücken die Suspend-Taste), legt das System alle Speicherbilder und Systemstatusinformationen in diesem Speicherplatz ab. Durch Betätigen des Ein/Ausschalters kehren Sie zu dem Status zurück, der vor dem Suspend aktuell war. Wenn Sie keinen Speicherplatz mit Hilfe dieses Programm abstellen, läuft diese Funktion nicht. Vor Benutzung des Systems raten wir Ihnen daher, dieses Programm auszuführen.

Syntax

```
PHDISK [Optionen]
```

wobei folgende Optionen benutzt werden können:

<code>/CREATE [Größe]</code>	Erstellt eine STD-Datei oder - Partition.
<code>(/Datei oder /PARTITION)</code>	
<code>/DELETE</code>	Löscht eine vorhandene STD-Datei oder
<code>-(/Datei oder /PARTITION)</code>	Partition.
<code>/INFO</code>	Informatiert über STD-Plattenbereich(e).
<code>/REFORMAT /PARTITION</code>	Formatiert eine vorhandene STD-
Partiton	neu.



Wird PHDISK ohne jegliche Parameter aufgerufen, zeigt es Speichergöße an, die für die Suspend-to-Disk-Funktion erforderlich ist, sowie den zur Zeit auf der Festplatte verfügbaren freien Speicherplatz.

Tabelle D-1 Beschreibung der PHDISK-Optionen

Option	Beschreibung
/CREATE [Größe] /DATEI	Erstellt eine Suspend-to-Disk-Datei SAVE2DSK.BIN in einer angegebenen Größe (in Kilobyte). Wird der Parameter Größe nicht angegeben, stellt PHDISK die für die Suspend-to-Disk-Funktion erforderliche Mindestgröße ab.
/CREATE [Größe] /PARTITION	Erstellt eine Suspend-to-Disk-Partition in einer angegebenen Größe (in Kilobyte). Wird der Parameter Größe nicht angegeben, stellt PHDISK die für die Suspend-to-Disk-Funktion erforderliche Mindestgröße ab. Diese Option markiert alle schlechten Blöcke, die während des Formatieren festgestellt wurden. Die genaue Größe des Speicherplatzes, der für die Suspend-to-Disk-Funktion erforderlich ist, wird folgendermaßen errechnet: Erforderlicher Speicher = physikalische Systemspeichergröße + Grafikspeichergröße (1024 K) + 1 K.
/REFORMAT /PARTITION	Formatiert eine vorhandene Suspend-to-Disk-Partition erneut. Benutzen Sie diese Option, wenn ein vorheriges Suspend-to-Disk auf Grund eines Les- oder Schreibfehlers abgebrochen wurde. Diese Option markiert auch alle schlechten Blöcke, die während des Formatieren festgestellt wurden.
/DELETE /DATEI oder /DELETE /PARTITION	Löscht die Suspend-to-Disk-Datei oder -Partition und stellt jeglichen von dieser Funktion belegten Speicherplatz wieder zur Verfügung. Benutzen Sie diese Option zusammen mit /CREATE, um die Größe von Suspend-to-Disk zu ändern.
/INFO	Zeigt weitergehende Informationen über das Suspend-to-Disk.

Anhand folgender Schritte reservieren Sie eine Partition für die Suspend-to-Disk-Funktion:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette ins Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:
`C:\> A:\PHDISK\PHDISK [/CREATE...] Eingabetaste`
3. Vervollständigen Sie die Operation anhand der Bildschirmanweisungen.

D.2 PCMCIA-Utility

Da auf Grund der Kompaktheit von Notebooks Erweiterungsfähigkeit der Tragbarkeit geopfert wurde, wurde PCMCIA (Personal Computer Memory Card Industry Association) entwickelt, um den Notebooks Raum für Erweiterungen zu bieten. PCMCIA-Karten geben Ihnen die Erweiterungsfähigkeit, die Sie von Zusatzkarten für Tischrechner erhalten. Diese Karten sind Netzwerkkarten, Fax-/Datenmodemkarten, Speicherkarten, SCSI-Karten, etc.

Die PCMCIA-Utility richtet die PCMCIA-Steckplätze in Ihrem Notebook für die Systembenutzung her. Anhand folgender Schritte initialisieren Sie Ihre PCMCIA-Steckplätze und installieren die PCMCIA-Utility.

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> A:\PCMCIA\INSTALL
```

Eingabetaste
3. Vervollständigen Sie die Operation anhand der Bildschirmanweisungen.

Dieses Installationsprogramm überprüft Ihre PCMCIA-Steckplätze und kopiert den Karten-Manager auf DOS-Basis und, falls erforderlich, den Windows-Karten-Manager. Wurde die Windows-Option angewählt, wird in Windows eine Programmgruppe und Anwendungen für den Karten-Manager erstellt.

D.3 HDFORM-Utility

Mit der HDFORM-Utility können Sie Ihre Festplatte physikalisch formatieren oder Sektoren auf ihr einteilen. Das physikalische Formatieren ordnet und optimiert die Festplatte und richtet diese für die erstmalige Benutzung her.

Anhand folgender Schritte formatieren Sie Ihre Festplatte physikalisch:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

`C:\> A:\HDFORM\HDFORM` **Eingabetaste**

3. Vervollständigen Sie die Operation anhand der Bildschirmanweisungen.



Die Festplatte wurde schon vom Hersteller physikalisch formatiert. Formatieren Sie die Festplatte nicht nochmals, außer es ist absolut notwendig. Physikalisches Formatieren löscht ALLES auf der Festplatte. Erstellen Sie Sicherungskopien von wichtigen Dateien, bevor Sie physikalisch formatieren.

D.4 SVGA-Treiber und -Utilities

Das Setup-Programm für die SVGA-Anzeigetreiber installiert Anzeigetreiber für Windows-Anwendungen und eine Reihe von DOS-Anwendungen, mit denen Sie die Leistungsfähigkeit des integrierten VGA-Chips voll ausnutzen können.

Anhand folgender Schritte installieren Sie diese Anzeigetreiber:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> A:\setup
```

Eingabetaste
3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

Mit diesem Treiber-Setup-Programm können Sie Anzeigetreiber für Windows-Anwendungen und eine Reihe von Anwendungen auf DOS-Basis installieren.

D.5 Touchpadtreiber-Setup

Der Touchpad funktioniert mit den meisten Maustreibern, jedoch unterstützen die mitgelieferten Touchpadtreiber Sonderfunktionen, die Sie nur mit dem Touchpad benutzen können.

D.5.1 Den Touchpadtreiber installieren

1. Legen Sie die Touchpadtreiber-Installationsdiskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> a:\install Eingabetaste
```

Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

D.5.2 Den Touchpad konfigurieren

Sie können den Touchpad unter DOS oder durch Benutzung der Touchpad-Utility in Windows/Windows 95 konfigurieren.

DOS

Sie erhalten eine Liste mit Parametereinstellungen und ihre Beschreibungen durch folgende Eingabe am DOS-Prompt:

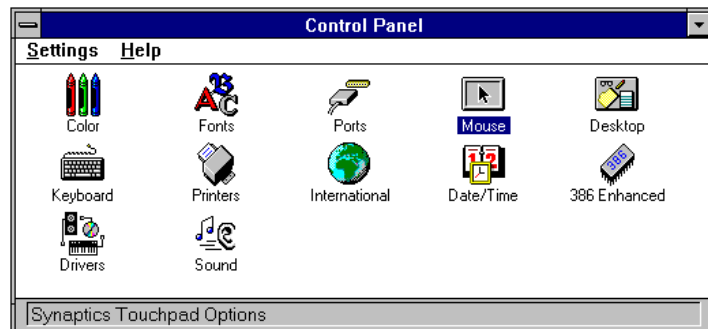
```
C:\> syntouch\syntouch /? Eingabetaste
```

Sie können den Touchpadtreiber mit diesen Parametern ausführen.

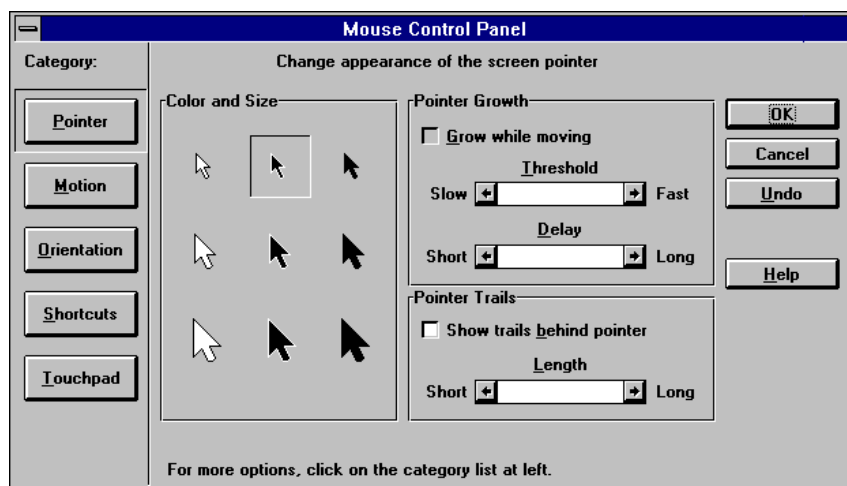
Windows

Anhand folgender Schritte konfigurieren Sie den Touchpad unter Windows:

1. Klicken Sie das Symbol Systemsteuerung in der Hauptgruppe von Windows doppelt an. Das Fenster der Systemsteuerung erscheint.



2. Klicken Sie das Symbol Mouse doppelt an, um den Touchpad zu konfigurieren. Das Dialogfeld Mouse Control Panel erscheint.



Sie können verschiedene Punkte des Touchpads wie Zeiger, Bewegung, Ausrichtung und Touchpad-Abkürzungstasten konfigurieren. Details finden Sie in der Online-Hilfe.

Unter Windows 95 kann der Touchpad unter /Arbeitsplatz/Systemsteuerung/Maus konfiguriert werden. Normalerweise ist dies aber nicht nötig, da Windows 95 diesen automatisch optimal konfiguriert.

D.6 Setup des erweiterten IDE-Treibers

Mit Hilfe des erweiterten IDE-Treibers können Sie bis zu vier IDE-Geräte anschließen, wie Festplatte und IDE-CD-ROM-Laufwerke. Sie müssen diese Utility installieren, um auf jedes der in der optionalen Dockingstation installierten IDE-Geräte zugreifen zu können.

Anhand folgender Schritte installieren Sie den erweiterten IDE-Treiber und -Utility:

1. Legen Sie die IDE-Treiber-Installationsdiskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> a:\install Eingabetaste
```

Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen. Details finden Sie in der Datei README.

Für Windows 95 muß kein CD-ROM installiert werden. Windows 95 konfiguriert ein vorhandenes CD-ROM-Laufwerk automatisch.

D.7 Audiotreiber-Setup

Das Notebook besitzt eine integrierte 16-Bit-Audiofunktion, mit der Sie Klänge in Stereoqualität hören können.

Anhand folgender Schritte installieren Sie die Audiotreiber und -Utilities:

1. Legen Sie die Audiotreiber-Installationsdiskette (1 von 2) in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> a:\install Eingabetaste
```

Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen. Details finden Sie in der Datei README.



Wählen Sie bei Aufforderung 240h als Ihre I/O-Basisadresse.

D.8 CD-ROM-Treiber-Setup

Nachdem Sie das CD-ROM-Laufwerkmodul im Notebook installiert haben, müssen Sie den CD-ROM-Treiber installieren. Anhand folgender Schritte installieren Sie den CD-ROM-Treiber:

1. Legen Sie die CD-ROM-Installationsdiskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> A:\INSTALL Eingabetaste
```

3. Im CD-ROM-Software-Installationsmenü wählen Sie Primary (1F0h) als I/O-Schnittstellenadresse (port address).

Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.



Vergessen Sie nicht, das System nach der Installation erneut zu starten, damit die Änderungen in Kraft treten können.

D.9 Puma TranXit-Schnellanleitung

D.9.1 Einführung in TranXit

Dieses Program ist schon unter Windows 95 vorinstalliert. Sie finden das vorinstallierte Program unter START/Programme/TranXit.

TranXit™ für Windows ist der schnellste und leichteste Weg, Dateien zwischen Tischrechnern, Notebooks und Sub-Notebooks zu koordinieren und zu übertragen. TranXit wickelt Ihre gesamte Dateipflege anhand von Infrarot- oder Kabelverbindungen ab, ohne daß Sie dabei Windows beenden oder Dateien auf eine Diskette kopieren müssen.

Zuzüglich zur Datenübertragung zwischen zwei Computern können Sie mit TranXit Dateien im Ferncomputer kopieren, verschieben, löschen und erstellen sowie Verzeichnisse löschen. Das Beste von allem ist jedoch das Interface von TranXit, das unter einem Hauptaspekt entwickelt wurde, und der ist: SIE! Es ist kaum zu glauben, wie einfach TranXit zu benutzen ist!

Hier einige wenige der TranXit-Funktionen:

- Synchronisiert Laufwerke und Verzeichnisse auf zwei Computern mit einem Mausklick
- Verrichtet Datei- und Verzeichnisfunktionen per Fernbedienung über eine Infrarot-, eine serielle Kabel- oder parallele Kabelverbindung
- Installiert sich selbst ohne Disketten von Ihrem Host-Computer aus per Fernbedienung in Tischrechnern, Notebooks und Sub-Notebooks
- Läuft im Hintergrund, wobei Sie große Datenmengen übertragen oder synchronisieren können, während Sie in anderen Anwendungen arbeiten
- Enthält ein umfassendes und inhaltsbezogenes Online-Hilfesystem

D.9.2 TranXit installieren

Die Lizenz Ihrer TranXit-Kopie gilt für zwei Computer. TranXit kann auf einem oder beiden Computern vorinstalliert sein. Sie können TranXit direkt von der Installationsdiskette installieren.

So installieren Sie TranXit mit der Installationsdiskette auf einem Computer:

1. Legen Sie die TranXit-Installationsdiskette in das Diskettenlaufwerk des Computers.
2. Starten Sie Windows, sofern es noch nicht gestartet wurde.
3. Wählen Sie *Ausführen* aus dem Menü Datei des Programm-Managers.
4. Geben Sie a:\setup (oder b:\setup, wenn Sie Laufwerk B benutzen) ein und wählen Sie *OK* oder drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Dialogfeld TranXit Setup listet folgende Standard-Setup-Optionen auf:

- Installieren Sie die Dateien im Verzeichnis C:\TRANXIT.
- Installieren Sie alle Programmteile wie die Online-Hilfedatei und die Installationsdateien für die Fernbedienung.

Sie können auch ein anderes Verzeichnis angeben. Sie können die Hilfefunktionen und die Installation per Fernbedienung auch abwählen, wenn Sie diese nicht installieren möchten.

D.9.3 Zwei Computer miteinander verbinden

Haben Sie die Kabel oder die Infrarotgeräte angebracht und TranXit auf beiden Computern installiert, können Sie die Computer zwecks Datenübertragung verbinden.

So stellen Sie eine Verbindung her:

1. Auf **BEIDEN** Systemen wählen Sie *Setup* aus dem Menü *Connection*.
2. Im Dialogfeld *Configure Connection Settings* können Sie anwählen, welche Verbindungsart Sie benutzen, um Dateien zwischen Ihren beiden Computern zu übertragen. Wählen Sie *Serial Cable*, *Parallel Cable* oder *Infrared*. Wenn Sie *Change Connection Settings* wählen, werden Sie gebeten, weitere Informationen anzuwählen, wie die Schnittstellennummer, die Baudrate und, ob Sie *Turbo Mode* benutzen möchten. Turbo Mode verbessert zwar die Leistung, verschlechtert jedoch während der Datenübertragung die Mausbenutzung. Möchten Sie große Datenmengen im Hintergrund übertragen und weiterhin in anderen Anwendungen tätig sein, raten wir Ihnen von der Benutzung von Turbo Mode ab. Sie können auch die Infrarotgeräte anwählen, die Sie für die Verbindung benutzen werden. In den meisten Fällen sollten Sie die für Ihr Gerät höchste zur Verfügung stehende Baudrate anwählen.

Sie können Informationen für mehr als eine Verbindungsart angeben, wenn (zum Beispiel) Infrarotgeräte teilweise und Kabel die restliche Zeit über benutzen. Nach der Installation von TranXit können Sie die Verbindungs-Setup-Informationen jederzeit ändern, indem Sie *Setup* aus dem Menü *Connection* anwählen. Lesen Sie bitte Abschnitt D.9.7, wenn Sie beim Verbinden von zwei Computern auf Schwierigkeiten stoßen.

So verbinden Sie den Ferncomputer:

1. Starten Sie TranXit auf dem lokalen Computer und dem Ferncomputer und warten Sie, bis die sich Schaltfläche *New Window* und die Menüoption *New Remote Window* aktiviert haben (sind nicht mehr grau).
2. Auf einem der beiden Computer wählen Sie die Schaltfläche *New Window* auf der Tooleiste. Besitzen Sie keine Maus, wählen Sie *New Remote Window* aus dem Menü *Window*.

Wenn die zwei Computer miteinander verbunden sind:

- Auf dem lokalen Computer erscheint ein neues Fenster und zeigt die Dateien und Verzeichnisse des Ferncomputers.
- Die Schaltflächen *New Window* und *Clipboard* aktivieren sich auf dem lokalen Computer.
- Die Meldung *System Connected* erscheint auf dem Ferncomputer. Sie können auf dem Ferncomputer keine TranXit-Befehle ausführen, während der lokale Computer diese kontrolliert. (Sie können auf dem Ferncomputer allerdings andere Anwendungen ausführend, während TranXit im Hintergrund abläuft.)

Sie können jetzt Dateien kopieren, Verzeichnisse synchronisieren und andere TranXit-Aufgaben ausführen.

D.9.4 Synchronisation

Die Synchronisation ist eine leistungsstarke und flexible TranXit-Funktion, mit der Sie Dateien und Verzeichnisse, die Sie auf Ihren beiden Computern benutzen, koordinieren können. Normalerweise synchronisieren Sie, um sicher zu gehen, daß sich die aktuellste Version aller Ihrer Dateien auf (zum Beispiel) Ihrem Notebook, das Sie auf Geschäftsreise mitnehmen, und dem Tischrechner befindet. Sie können Dateien auch auf lokaler Basis zwischen (zum Beispiel) Ihrer Dockingstation und Ihrem Notebook synchronisieren. Die Synchronisation ist sehr vielseitig, Sie können beispielsweise alle Dateien auf einem Computer löschen, die auf dem anderen Computer nicht vorhanden sind.

Mit der Funktion *Synchronize Preview* können das Ergebnis eines Synchronisationsbefehls im voraus sehen.

Im folgenden finden Sie ein Synchronisationsbeispiel. (Die Online-Hilfe von TranXit enthält weitere Beispiele.) Das folgende Szenarium setzt voraus, daß TranXit auf beiden Computern installiert ist und, daß die Computer für die Datenübertragung hergerichtet sind.

Szenarium *Ihr Notebook besitzt die aktuellsten Versionen der Dateien, die Sie für Ihre Arbeit benötigen. In Ihrem Tischrechner befinden sich auch die meisten dieser Dateien, einige sind jedoch nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Sie möchten Ihren Tisch-PC mit der aktuellsten Version einer jeden Datei aktualisieren.*

Anweisungen zur Synchronisation

1. Starten Sie TranXit auf beiden Computern und stellen Sie eine Infrarot- oder Kabel-Datenverbindung zwischen beiden her.
2. Wählen Sie auf dem Notebook die Schaltfläche *New Window* oder wählen Sie *New Remote Window* aus dem Menü *Window*.
3. Wird die Schaltfläche *Sync* aktiv, wählen Sie diese an oder den Befehl *Synchronize* aus dem Menü *Disk*.
4. Wählen Sie das Verzeichnis auf dem Notebook, daß die aktuelle Version der Datei enthält, die Sie synchronisieren möchten. Die Verzeichnisliste erscheint auf der linken Seite im Dialogfeld.

Falls erforderlich, wählen Sie aus der Drop-down-Liste unter dem Computernamen ein anderes Laufwerk an. Sie können nur ein Verzeichnis mit seinen Unterverzeichnissen mit einem Mal synchronisieren.

5. Wählen Sie das Verzeichnis auf dem Tischrechner, das die älteren Versionen der Dateien enthält. Die Verzeichnisliste erscheint rechts neben den drei Pfeiltasten.

Falls erforderlich, wählen Sie aus der Drop-down-Liste unter dem Computernamen ein anderes Laufwerk an.

6. Wählen Sie die Schaltfläche *>>*, falls diese noch nicht aktiviert ist.
7. Wählen Sie die Schaltfläche *Options*, um *Synchronize Options* anzusehen.

8. Wählen Sie *Copy Only Newer Files* in der oberen, linken Gruppe mit vier Optionen; wählen Sie *None of Above*, die letzte Option unten links im Dialogfeld.
9. Wählen Sie eine oder mehrere der Optionen von *Apply To*, falls gewünscht. Wählen Sie dann *OK*.
10. Wählen Sie *Preview*, wenn Sie im voraus sehen möchten, welche Dateien kopiert werden. Entspricht das Ergebnis Ihren Erwartungen, wählen Sie *OK*, um die Vorschau zu beenden.
11. Wählen Sie *DONE* aus dem Dialogfeld *Synchronize*, um Ihre Dateien zu synchronisieren.

D.9.5 Mit Dateien arbeiten

Dateien und Verzeichnisse kopieren

Anhand folgender Schritte kopieren Sie Dateien und Verzeichnisse:

1. Wählen Sie die Dateien oder Verzeichnisse, die Sie kopieren möchten. Innerhalb eines Verzeichnisses können Sie mehrere Dateien kopieren, indem Sie während des Anwählens die **STRG**-Taste gedrückt halten. Mit der Taste \uparrow (UMSCHALT) können Sie auch eine Dateigruppe anwählen, indem Sie die erste Datei anwählen und die Taste \uparrow gedrückt halten, während Sie die letzte Datei in der Gruppe anwählen.
2. Ziehen Sie die angewählten Dateien zum Symbol des Ziellaufwerks oder zum Verzeichnissymbol.
3. Geben Sie die linke Maustaste frei.

TranXit bittet Sie um Bestätigung der Mausaktion und/oder um Bestätigung, ob die Kopie eine Datei gleichen Namens überschreiben darf.



Diese Prompts erscheinen nicht, wenn Sie die Bestätigungen für Mouse Action und/oder File Replace deaktiviert haben.

4. Wählen Sie *Yes*, um die im Dialogfeld *Confirmation* aufgelistete Datei zu überschreiben; wählen Sie *Yes to All*, um alle Dateien gleichen Namens zu überschreiben; wählen Sie *No*, um die im Dialogfeld *Confirmation* aufgelistete Datei nicht zu überschreiben; wählen Sie *Cancel*, um den Befehl *Copy* abubrechen.

Eine Bildschirmmeldung zeigt den Namen einer jeden Datei während des Kopiervorgangs an. Verschwindet diese Meldung, ist der Kopiervorgang abgeschlossen.



Sie können auch mit der Maus kopieren, indem Sie nach Wahl der Dateien oder Verzeichnisse die Schaltfläche Copy auf der Toolleiste anklicken.

Eine Datei oder ein Verzeichnis löschen

Mit TranXit können Sie Dateien oder Verzeichnisse auf Ihrem lokalen Computer oder dem Ferncomputer löschen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die Dateien oder Verzeichnisse, die Sie löschen möchten.
2. Wählen Sie *Delete* aus dem Menü *File*, drücken Sie *Entf* oder wählen Sie die Schaltfläche *Delete* auf der Toolleiste.

Das Dialogfeld *Delete* erscheint. Der Name der angewählten Datei oder des Verzeichnisses erscheint im Feld *Delete*. Falls erforderlich, können Sie diese Informationen ändern. Sie können im Editierfeld *Delete* Platzhalter wie *.doc angeben, um alle Dateien im aktuellen Verzeichnis anzuwählen, die eine .DOC-Erweiterung besitzen.

3. Wählen Sie die Schaltfläche *OK* oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Dateien oder Verzeichnisse zu löschen.

Sie werden gebeten, die Löschungen zu bestätigen.



Diese Prompts erscheinen nur, wenn Sie die Bestätigungen für File und/oder Directory Delete im Dialogfeld Confirmation eingerichtet haben, oder wenn die Dateien System- oder Nur-Lese-Attribute besitzen.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder wählen Sie *YES*, um die im Dialogfeld *Confirmation* aufgelisteten Dateien oder Verzeichnisse zu löschen, drücken Sie *A* oder wählen Sie *YES TO ALL*, um alle ausgewählten Dateien oder Verzeichnisse zu löschen, drücken Sie *N* oder wählen Sie *NO*, um die im Dialogfeld *Confirmation* aufgelisteten Dateien oder Verzeichnisse nicht zu löschen, oder drücken Sie **ESC**, um den Löschbefehl abubrechen.

Eine Datei oder ein Verzeichnis verschieben

Sie können Dateien und Verzeichnisse auf dem gleichen Computer oder von einem Computer zu einem anderen mit der Maus oder dem Befehl *Move* verschieben. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die Dateien oder Verzeichnisse, die Sie verschieben möchten.
2. Halten Sie die linke Maustaste und **STRG** gedrückt, während Sie die ausgewählten Dateien oder Verzeichnisse zum Symbol des Zielverzeichnisses oder das des Laufwerks ziehen.
3. Geben Sie die linke Maustaste und **STRG** frei.

TranXit bittet Sie um Bestätigung der Mausektion und/oder um Bestätigung, ob die Verschiebung eine Datei gleichen Namens überschreiben darf. (Diese Bestätigungen erscheinen nicht, wenn Sie diese deaktivierten.)

4. Durch Anklicken der passenden Schaltflächen können Sie die Verschiebung bestätigen oder abbrechen.



Sie können die angewählten Dateien oder Verzeichnisse auch durch Anklicken der Schaltfläche Move auf der Toolleiste verschieben.

Eine Datei oder ein Verzeichnis umbenennen

Anhand folgender Schritte benennen Sie ein Datei oder ein Verzeichnis um:

1. Wählen Sie die Datei(en) oder das Verzeichnis.
2. Wählen Sie *Rename* aus dem Menü *Datei*. Das Dialogfeld *Rename* erscheint und der Name der Datei erscheint im Feld *Rename*.
3. Tragen Sie im Feld *To*: den neuen Namen der Datei oder Verzeichnis ein. Sie können eine Gruppe von Dateien mit Platzhaltern umbenennen. Versuchen Sie, einer Datei einen Namen zu geben, der schon existiert, müssen Sie bestätigen, ob Sie die andere Datei überschreiben möchten.
5. Falls erforderlich, ändern Sie den Namen im Feld *Computer*:, so daß Sie die Datei auf dem richtigen Computer umbenennen.

Dies wird erforderlich, wenn gleichnamige Dateien im gleichnamigen Verzeichnis auf Ihrem lokalen Computer und dem Ferncomputer vorhanden sind.

6. Klicken Sie die Schaltfläche *OK* an oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Datei oder das Verzeichnis umzubennenen. Durch Anklicken der Schaltfläche *Cancel* oder Drücken von **ESC** können Sie die Umbenennung abbrechen.

D.9.6 Zwischenablage

Mit TranXit können Sie Daten, die in der Windows-Zwischenablage oder Im Zwischenspeicher von Windows for Workgroups gespeichert sind, zwischen dem lokalen Computer und dem Ferncomputer senden und empfangen. Mit dieser sehr komfortablen Funktion kann der Anwender Abschnitte von sehr großen Dateien ausdrucken, übertragen oder editieren, ohne gleich die gesamte Datei zum anderen Computer kopieren zu müssen. Sie können die Zwischenablage auch dazu benutzen, um Text, einige geräteunabhängige Grafiken, Tabellenkalkulationsdaten und viele andere Dateitypen auszutauschen.



Jegliche Information in der Zwischenablage des Ferncomputers wird überschrieben.

So senden Sie Zwischenablagendaten zum Ferncomputer:

1. Starten Sie TranXit auf beiden Computern und stellen Sie eine Verbindung her.
2. Klicken Sie die Schaltfläche *New Window* auf einem der beiden Computer an oder wählen Sie *New Remote Window* aus dem Menü *Window*. Die beiden Schaltflächen *Clipboard* auf der Toolleiste sollten jetzt aktiviert sein.
3. Klicken Sie die Schaltfläche *Send Clipboard* auf der Toolleiste an. Die zuvor in der Zwischenablage gespeicherten Informationen werden jetzt in die Zwischenablage des Ferncomputers gesandt.

So empfangen Sie Zwischenablagendaten vom Ferncomputer:

1. Starten Sie TranXit auf beiden Computern und stellen Sie eine Verbindung her.
2. Klicken Sie die Schaltfläche *New Window* auf einem der beiden Computer an oder wählen Sie *New Remote Window* aus dem Menü *Window*. Die beiden Schaltflächen *Clipboard* auf der Toolleiste sollten jetzt aktiviert sein.

3. Klicken Sie die Schaltfläche *Receive Clipboard* auf der Toolleiste an. Die zuvor in der Zwischenablage gespeicherten Informationen werden jetzt in die Zwischenablage des lokalen Computers gesandt.

Sie können jetzt die Informationen von der Zwischenablage in jede Anwendung einfügen, die die Windows-Zwischenablage unterstützt. Lesen Sie im Windows-Benutzerhandbuch nach, wie Informationen in die Windows-Zwischenablage kopiert, geschnitten oder aus ihr eingefügt werden.

D.9.7 Fehlerbehebungen

Detailliertere Ideen zur Behebung von Fehlern finden Sie in der Readme-Datei in der TranXit-Programmgruppe.

Probleme beim Verbinden von zwei Computern

- Es dürfen keine Interrupt-IRQ-Konflikte vorliegen. Die häufigste Ursache ist hier eine Soundkarte, die IRQ7 belegt.
- Die Kabel oder Infrarotgeräte müssen sich an beiden Computern angeschlossen sein. Serielle Kabel müssen ganz eingeschraubt sein, um richtig zu funktionieren.
- Vergewissern Sie sich, daß Sie die gleichen Baudraten für beide Computer angewählt haben (nur seriell und Infrarot).
- Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Schnittstelle an jedem Computer angewählt haben.
- Erhalten Sie die Fehlermeldung "No fixed disk found on remote computer," haben Sie wahrscheinlich eine Zugriffsebene (Access Level) für die Festplatte auf dem Ferncomputer auf *None* gesetzt. TranXit wird das Festplattenlaufwerk "wiederfinden", wenn Sie ihre Zugriffsebene im Menü *Security* des Ferncomputers auf *Read/Write* oder *Read Only* abändern.

Probleme mit Installation per Fernbedienung

- In einigen Fällen muß Ihr lokaler Computer während der Installation per Fernbedienung verlangsamt werden. Mit größter Wahrscheinlichkeit handelt es sich dann bei Ihrem Ferncomputer um ein System älteren Jahrgangs. Zur Verlangsamung müssen Sie die Baudrate-Parameter für die Installation per Fernbedienung so abändern, daß der Ferncomputer die vom Host-Computer übertragenen Daten akzeptieren kann. Um die Baudrate-Parameter zu ändern, müssen Sie die Datei TRANXIT.INI editieren. Benutzen Sie ein Editierwerkzeug wie Editor von Windows oder von DOS, um TRANXIT.INI zu öffnen. Die Baudrate-Parameter finden Sie unter dem Abschnitt "[Advanced], RemoteInstallBaud =". Die standardmäßige Baudrate-Einstellung ist 57,600. Weitere Einstellungsmöglichkeiten sind 9600, 19200, 38400 und 115200. Denken Sie daran, Ihre Änderungen in der TRANXIT.INI-Datei abzuspeichern, bevor Sie den Editor beenden.

Probleme beim Übertragen von Dateien

- Sie müssen jedem einzelnen Computer einen anderen Namen geben haben.
- Können Sie die Dateien, die Sie kopieren oder verschieben möchten nicht sehen, prüfen Sie die Filteroptionen im Menü *View*.
- Benutzen Sie die COM-Schnittstellen Ihres Computers nicht für andere Anwendungen, während Sie Daten über die seriellen Kabel übertragen.

Probleme mit der Infrarot-Datenübertragung

- Vergewissern Sie sich, daß weder direktes Sonnenlicht, noch fluoreszierendes oder blitzendes, helles Licht auf die Infrarot-Anschlüsse scheint.
- Vermeiden Sie Interferenzen von fernbedienbaren Kontrolleinheiten (kabellose Kopfhörer und Audiogeräte), die auf die Infrarot-Anschlüsse ausgerichtet sind.
- Der Ausrichtungswinkel des einen Gerätes darf in Bezug auf das Empfangsgerät 30 Grad nicht überschreiten.

- Stellen Sie keine Objekte zwischen die beiden Verbindungen, die die Datenübertragung per Visierlinie stören könnte.
- Schieben Sie die Infrarotgeräte während der Datenübertragung nicht voneinander weg. Benutzen Sie Infrarotgeräte ohne externe Stromversorgung, könnte dies die Übertragung unterbrechen.
- Stellen Sie die Infrarotgeräte nicht zu weit voneinander entfernt auf, insbesondere, wenn diese ohne externe Stromversorgung arbeiten.

Probleme mit der Zwischenablage

- Wurde ein Bild über eine der Zwischenablagefunktionen gesandt und es wird vom Empfangssystem verzerrt wiedergegeben, könnte es sein, daß dieses Bild ein geräteabhängiges Bitmap (DDB) ist. DDBs werden mit der Absicht erstellt, nur auf dem Originalsystem darstellbar zu sein. In der Regel tritt diese Verzerrung auf, wenn der Grafikmodus des Originalsystems eine höhere Anzahl von Farben anzeigt. Beispiel: die Originalmaschine führt Windows im 256-Farbenmodus aus und die Empfangsmaschine zeigt jedoch nur 16 Farben an. Sie können dies korrigieren, indem Sie das Windows-Setup ausführen und die Grafikmodi beider System einander angleichen.
- Erhalten Sie die Fehlermeldung *"Error in Clipboard Return"* oder eine Meldung mit dem Inhalt *"Insufficient Clipboard Memory"*, liegt das Problem höchstwahrscheinlich daran, daß das Empfangssystem zu wenig Speicher hat. Korrigieren Sie das Problem, indem Sie mehr Speicher auf dem Empfangssystem frei machen oder den Inhalt der Zwischenablage in einer Datei abspeichern und dann die Datei mit dem TranXit-Datei-Manager ins Empfangssystem kopieren.

D.9.8 TranXit-Informationen

Puma hat eine BBS-Mailbox-Nummer für TranXit-Kunden eingerichtet, die Informationen über neue Produktentwicklungen, Werbungen und neue Ausgaben bereitstellt. Um die Mailbox erreichen zu können, müssen Sie Ihr Modem folgendermaßen konfigurieren: 14400 BPS mit Kommunikationseinstellung auf 8 Datenbit, 1 Stopbit und Parität auf None gesetzt. Wählen Sie dann die Nummer 408-970-8766 in den USA.